

ten zu nennen pfeleget; wir setzen nemlich nach der alten deutschen Landesverfassung hier voraus, daß ganz Deutschland, oder Ostfranken vor und zu der Carolinger Zeit in Gowe, Gaue oder Grafschaften abgetheilt war, welche Graven die vornehmsten Hofofficianten oder Richter des Volks in einem gewissen Landesstrich, und Aufseher der Justiz- und Militairverfassung ihrer Provinz waren, worinne sie gemeiniglich eigne Patrimonialgüter

Es wäre unnöthig verschwendete Gelehrsamkeit, es mit du Fresne, Godofredo und Gryphian-der vom Griechischen *κρυφος* herzuleiten. Burg ist ein ursprünglich gutes deutsches Wort, ebenso wie Graf wahrscheinlich von Grau herkommt, s. Reinhard de Offic. imp. Sax. Wir dürfen also nicht mit Luca im Grafensaal, p. 794 ihren Ursprung von den Römern herleiten, welcher behauptet, die Römischen Commendanten wären schon Burggrafen genannt worden, wie man freilich beim Livius B. I c. II ingl. B. 5 sehen kann; aber auch nicht bis in die Zeit der Ottonen zurücksetzen, wie Albin, Faust, Schurz- fleisch, Löscher, Horn, Struv, Ritter, Heinrich wollen, aus dem falschen Grunde, Otto der Große habe den Burggrafen zu Beschützung des Bisthums eingesetzt; sie scheinen vorauszusetzen, daß nur da Burggrafen gewesen, wo Bisthümer waren.